

erhält, nicht mit Grus erfüllt und verstopft. Von diesen offenen Klüften kann man sich an allen Felsen in Karlsbad, rechts und links von der Tepl, von der Kaiser Franzensbrücke an bis zur Karlsbrücke überzeugen, und ein feines Geruchsorgan mag auch an manchen Stellen die daraus hervordringende Kohlensäure riechen. Ja das ganze Teplthal selbst auf der angegebenen Strecke ist nichts anderes als eine gewaltige Zerklüftungsspalte im Karlsbader Granit, welche die Tepl allmählich breiter ausgefressen. Das wird vollkommen klar, wenn man die Zerklüftungsrichtungen in Betracht zieht.

v. Warnsdorff zuerst hatte diesen Richtungen Aufmerksamkeit geschenkt, und nachgewiesen, dass die steilen Zerklüftungen bei durchschnittlich 2—4elliger Entfernung vorzugsweise in den Richtungen Stunde 8 und 2 des Compasses stattfinden. Ich habe mir ebenfalls Mühe gegeben, die steilen Zerklüftungsrichtungen — denn um diese in die Tiefe gehenden Spalten handelt es sich ja allein — des Karlsbader Granits an möglichst vielen Felspartien des Teplthales mittelst des Compasses zu bestimmen, und fand z. B.

Erste Zerklüftungsrichtung nach :		Zweite Zerklüftungsrichtung nach :	
nach :		nach :	
Streichen	Verflächen	Streichen	Verflächen
hinter der Stadt Altenburg Stunde 9 mit 70° in NO.			
bei der Theresienhöhe unter-			
halb des Hirschensprung		St. 2—3 mit 80° in SO.	
im Steinbruche beim evan-			
gelischen Bethaus		St. 8—9 mit 65° in NO.	
an der neuen Wiese		„ 8 „ 80° „ „	
in der Dorotheen-Au		„ 8—9 „ 80° „ „ „ 2—3 „ 60° „ „	
oberhalb des Freundschafts-			
saales		„ 8—9 „ 70° „ „	

Andere Felspartien zeigten eine Richtung der ersten Zerklüftung nach Stunde 10, selbst bis Stunde 11 (z. B. der Bernhardsfels und der Fels mit dem Kreuz bei der Kaiser Franzensbrücke) mit einem Einfallen der Klüftfläche stellenweise auch in SW., die zweite Zerklüftungsrichtung nach Stunde 3—4, selbst bis Stunde 5. Ein solches Schwanken der Zerklüftungsrichtungen zwischen den Compassstunden 8—11 und 2—5 darf aber nicht wundern, da man es ja nicht mit den durch krystallographische Gesetze bestimmten Blätterbrüchen eines Minerals zu thun hat, sondern mit den auf gewissen